
Polizei und schwule Subkulturen

**Herausgegeben von
Stephan Heiss und Wolfgang Schmale**



Leipziger Universitätsverlag 1999

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Comparativ : Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung / hrsg. im Auftr. der Karl-Lamprecht-Gesellschaft Leipzig e.V. – Leipzig : Leipziger Univ.-Verl.

Früher Schriftenreihe. – Früher außerdem hrsg. vom Interdisziplinären Zentrum zur Vergleichenden Erforschung Gesellschaftlicher Transformationen (IZT) i.G. an der Universität Leipzig.

ISSN 0940-3566

Jg. 9, H. 1. Polizei und schwule Subkulturen. – 1999

Polizei und schwule Subkulturen / hrsg. von Stephan Heiss und Wolfgang Schmale. – Leipzig : Leipziger Univ.-Verl., 1999

(Comparativ ; Jg. 9, H. 1)

ISBN 3-933240-78-6

© Leipziger Universitätsverlag GmbH, Leipzig 1999

COMPARATIV. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung 9 (1999) 1

ISSN 0940-3566

ISBN 3-933240-78-6

Inhalt

| | | |
|--|---|-----|
| Editorial | | 7 |
| <i>Wolfgang Schmale</i> | „Polizei“-Überwachung und „mann-männliche Subkultur“ in der Neuzeit: eine Hinführung zum Thema | 9 |
| <i>Jürgen Müller</i> | Die Kölner Kriminalpolizei zwischen Verbrechensaufklärung und „vorbeugender Verbrechensbekämpfung“ | 25 |
| <i>Jens Dobler</i> | Nicht nur Verfolgung – auch Erfolge. Zusammenarbeit zwischen Schwulenbewegung und Polizei in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik | 48 |
| <i>Stephan Heiss</i> | München: Polizei und schwule Subkulturen 1919–1944 | 61 |
| Forum | | |
| <i>Heidrun Zinecker</i> | Cardosos Wende und Lateinamerikas Wandel – Überlegungen zur Heterodoxie des „alten“ und zur Orthodoxie des „neuen“ Cardoso | 80 |
| Buchbesprechungen | | |
| Rodney Stark, Der Aufstieg des Christentums. Neue Erkenntnisse aus soziologischer Sicht, Weinheim 1997 (<i>Johannes Twardella</i>) | | 100 |
| Helwig Schmidt-Glintzer, China. Vielvölkerreich und Einheitsstaat. Von den Anfängen bis heute, München 1997 (<i>Thomas Heberer</i>) | | 102 |
| Gordon A. Craig, Geschichte Europas 1815–1980. Vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart, München 1995 (<i>Matthias Middell</i>) | | 105 |
| Goeffrey Crossick/Heinz Gerhard Haupt, The petty bourgeoisie in Europe 1780–1914. Enterprise, Family and Independence, London/New York 1995 (<i>Matthias Middell</i>) | | 106 |
| Günter Mächler, „Wie ein treuer Spiegel“. Die Geschichte der Cotta'schen Allgemeinen Zeitung, Darmstadt 1998 (<i>Werner Greiling</i>) | | 107 |
| Reinhold Blaurock, Monarchische Ideen und Initiativen am Río de la Plata zu Beginn der Unabhängigkeitsepoche (1808–1816), Frankfurt a. M. 1998 (<i>Bernd Schröter</i>) | | 108 |

| | |
|---|-----|
| Sun, Ying, Aus dem Reich der Mitte in die Welt hinaus. Die chinesischen Gesandtschaftsberichte über Europa unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands von 1866 bis 1906, Frankfurt am Main u.a. 1997 (<i>Thomas Jansen</i>) | 110 |
| Eberhard Reichmann, LaVerne J. Rippley und Jörg Nagler (Hrsg.), Emigration and Settlement Patterns of German Communities in North America, Indianapolis 1995 (<i>Falk Höppner</i>) | 114 |
| Arnon Gill, Freiheitskämpfe der Polen im 19. Jahrhundert. Erhebungen – Aufstände – Revolutionen, Frankfurt a. M. 1997 (<i>Hanna Kozińska</i>) | 116 |
| Katja Füllberg-Stolberg, Nordnigeria während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939, Pfaffenweiler 1998 (<i>Ulrich van der Heyden</i>) | 119 |
| A. J. Stockwell (Hrsg.), British Documents on the End of Empire, Serie B, Vol. 3: Malaya, Parts I-III, London 1995 (<i>Jürgen Osterhammel</i>) | 121 |
| Theodor Ahrens (Hrsg.), Zwischen Regionalität und Globalisierung. Studien zu Mission, Ökumene und Religion, Ammersbek bei Hamburg 1997 (<i>Ulrich van der Heyden</i>) | 122 |
| Michael Keating, The New Regionalism in Western Europe. Territorial Restructuring and Political Change, Northampton 1998 (<i>Jörg Roesler</i>) | 123 |
| Eckhard Jesse, Konrad Löw (Hrsg.), Vergangenheitsbewältigung, Berlin 1997 (<i>Werner Bühner</i>) | 124 |
| Thomas Herz, Michael Schwab-Trapp, Umkämpfte Vergangenheit. Diskurse über den Nationalsozialismus seit 1945, Opladen 1997 (<i>Werner Bühner</i>) | 124 |
| Johannes Bähr, Dietmar Petzina, Innovationsverhalten und Entscheidungsstrukturen. Vergleichende Studien zur wirtschaftlichen Entwicklung im geteilten Deutschland 1945–1990, Berlin 1996 (<i>Uwe Müller</i>) | 127 |
| Barry Eichengreen, Globalizing Capital. A History of the International Monetary System, Princeton 1996 (<i>Herwart Pittack</i>) | 132 |
| Resümees/Abstracts | 134 |
| Verzeichnis der Autorinnen und Autoren | 138 |

Editorial

Das vorliegende Themenheft stellt den ersten Versuch dar, die Beziehungen zwischen der exekutiven und judikativen Ordnungsmacht und den schwulen Subkulturen in verschiedenen Regionen des Deutschen Reiches vergleichend zu erfassen. Die Übergangszeit der zwanziger Jahre zu den dreißiger Jahren soll hierbei den zeitlichen Schwerpunkt der Beschreibungen bilden.

Bislang war die historische Forschung zur Gruppe der Homosexuellen vorwiegend auf die Dokumentation der Verfolgung unter den Nationalsozialisten konzentriert. Neben dem historischen Auffinden und Beschreiben von kulturellen und politischen Identitäten, welche während dieser Ära strafrechtlich verschärfter Verfolgung weitgehend verborgen erhalten und gebildet werden mußten, tritt nun mehr und mehr der vergleichende Blick zu anderen Epochen und zu anderen Themen der schwulen Geschichte hinzu. In der *longue durée* schwuler Geschichte wird Verfolgung als Topos immer wieder bestätigt werden müssen – und in manchen Aspekten auch zu relativieren sein. Der einführende Beitrag macht die *longue durée* zum Gegenstand der Betrachtung, da bisher kaum versucht wurde, Frühe Neuzeit und Neuzeit gemeinsam im Hinblick auf die Problemstellung „Polizeiüberwachung und mann-männliche bzw. schwule Subkultur“ zu untersuchen. Zum ‚Paradigma der Moderne‘ (im Kontext des Themenheftes) wurde die Pariser Polizei des 18. Jahrhunderts. Die Einführung stellt zugleich die neue (noch nicht publizierte) Studie von Angela Taeger zur Pariser Polizei und deren Schlüsselstellung in der neueren Geschichte vor.

Für diesen Band wurden die folgenden Kernfragen formuliert: Ist die nationalsozialistische Verfolgung „entarteten homosexuellen Lebens“ bereits in der gesellschaftlichen Behandlung von homosexuellen Männern und Frauen in den Jahrzehnten zuvor angelegt gewesen? Wie stellten sich die Lebenswelten dieser Männer und Frauen mit ihren Freiheiten und Grenzen in unterschiedlichen Kontexten vor 1933 dar?

Einer dieser Kontexte ist die immer wiederkehrende „Begegnung“ mit der Polizei, die auch die meisten Quellen hervorbrachte. Eine genauere Untersuchung der staatlichen Exekutivmacht bietet sich also an. Blieb nun der Umfang und der Charakter der Polizeiarbeit – bezogen auf die homosexuelle Subkultur – vor und nach 1933 neben den Sonderinstanzen der politischen Polizei im wesentlichen gleich, oder hat sich die Polizeiarbeit durch die politische Einflußnahme nach 1933 erheblich verändert? Können Kooperationen und Arbeitsteilungen zwischen Kriminalpolizei und Politischer Polizei ausreichend abgegrenzt werden, um daraus ein genaueres Bild

über die Haltung der unterschiedlichen Polizeikräfte gegenüber schwulen Subkulturen zu gewinnen? Die Quellenlage erlaubt zu diesen Fragen noch keine abschließenden Darstellungen. Daher sind die vorliegenden Arbeiten zum Teil auch als Forschungsberichte zu verstehen.

Die Großstadt Berlin ist bislang auch die am besten dokumentierte schwule Lebenswelt. So vermitteln beispielsweise Dr. Magnus Hirschfelds Arbeit als Sexualwissenschaftler und politischer Vorkämpfer der Schwulenbewegung, sowie sein Buch „Berlins Drittes Geschlecht“ ein gutes Bild von den verschiedenen Lebensmöglichkeiten homosexueller Männer im untersuchten Zeitraum. Aber auch verschiedene andere Quellen ergänzen das vielseitige und facettenreiche Bild Berlins – das durch die fiktionalen Darstellungen der *roaring 20ies* bereits auch klischeehafte Züge erhalten hat (vgl. Christopher Isherwood, „Berlin Stories“). Hier traf man auf die größte schwule Szene mit zahlreichen Clubs, Lokalen, Treffpunkten und Veranstaltungen.

Doch neben der Großstadt Berlin existierten noch ganz andere Manifestationen von schwulen Subkulturen. In diesem Heft stehen mit den Aufsätzen über Köln, Berlin und München drei Großstädte nebeneinander, deren Verschiedenheit auch im Umgang der Obrigkeit mit den jeweiligen gesellschaftlichen Minderheiten deutlich wird. Vom tolerant interessierten Beobachten zur weitgehenden Ausschaltung einer subkulturellen Identität reicht diese Spanne. Dabei läßt sich auch der Moment der nationalsozialistischen Machtergreifung als abrupte Veränderung rekonstruieren – oder als Fortsetzung bereits bestehender Kontrolle und Zurückdrängung der homosexuellen Lebenswelten.

Teils werden sich die vorliegenden Aufsätze als Forschungsberichte präsentieren, teils sind sie Destillat aus breiter angelegten Studien. Für eine präzisere und umfassendere Verbindung der einzelnen Ebenen des historischen Geschehens in schwulen Subkulturen – der privaten, der politischen und der gesellschaftlich-kulturellen – werden die Arbeiten dieses Themenhefts hoffentlich nützliche Perspektiven und Erkenntnisse bieten können.